

Orgelsteckbrief

Kirche: **St. Vitus**
Schulstraße
82205 Gilching

Allgemeine Infos

Orgelbauer: Georg Beer aus Steingaden
Baujahr: 1849/50
Manuale: II
Register: 12
Spiel- und Registertraktur: mechanisch
Windladen: Schleifladen



Disposition

I. Manual C-f ³	II. Manual C-f ³	Pedal C-d ¹
1. Principal 8'	7. Gedackt 8'	12. Subbass 16'
2. Hohlfloete 8'	8. Viola 8'	
3. Gamba 8'	9. Salicional 8'	
4. Octav 4'	10. Gemshorn 4'	
5. Hohlfloete 4'	11. Flautino 2'	
6. Mixtur 2'		

Weitere Infos

Koppeln II/I, I/Pedal, II/Pedal

Baugeschichte:

Die Orgel wurde um 1849/50 von Georg Beer aus Steingaden gebaut.

Im ersten Weltkrieg mussten die 37 Prospektpfeifen – wie auch die beiden Glocken von St. Vitus – zum Guss von Kanonen abgegeben werden. Sie wurden nach dem Krieg aus Kostengründen durch minderwertige Zinkpfeifen ersetzt.

1928 wurde die Orgel von der Orgelbaufirma L. Nenninger aus München neu restauriert, und am 28.10.1928 feierlich eingeweiht.

1980/81 wurde die Orgel von Orgelbaumeister Dieter Schingnitz erneut restauriert: Die Orgel wurde von der Westwand weggerückt und auf einen ca. 50 cm hohen Sockel gestellt. Die Pfeifen wurden gereinigt und fehlende Pfeifen ergänzt. Außerdem wurde das Pedal um die neun Töne fis-d¹ erweitert und das neugotische Gehäuse dem neugotischen Altar farblich angepasst. Zusätzlich wurden die 37 Prospektpfeifen, die im ersten Weltkrieg durch minderwertige Zinkpfeifen ersetzt wurden, wieder durch Zinn-Pfeifen ersetzt.

Mehr Infos befinden sich in der „Chronik von St. Vitus Gilching Mai 81“ (Josef Schinagl).

